

Hochzeit auf Papua Neuguinea



Papua Neuguinea, das geheimnisvolle Land " hinter Australien" sollte nach Iriyan Jaya unser nächster Aufenthalt sein. wir dachten, zur Geschichte, zum Aufbau des Landes, der Vielzahl an verschiedenen Stämmen, Rituals und Bräuchen gut vorbereitet zu sein, wurden jedoch von der "Andersartigkeit" dieses Landes völlig überrascht.

Inhaltsverzeichnis dieses Berichtes

- Landung in Wewak.
 - Brautwahl....
- ...die Danis, ein Volk von Jägern....
 - ..am Vortag der Hochzeit.....
- ..die letzten Vorbereitungen, das Hochzeitsmahl...
 - ...die Hochzeit.....
 - ..alle haben sich "herausgeputzt"
 - ...unser Abschied.....

Nach unserer Landung in Wewak, wo wir am Zoll alle Schokolade, Kekse und weitere Lebensmittel-Artikel abführen mußten, wartete schon eine kleine, traditionell gekleidete Musikgruppe vor dem Gebäude des Flughafens auf uns. Es war unser " Empfangskomitee", von unserem örtlichen Führer "Ferry" organisiert.



Anschließend ging die Fahrt, wir waren auf Jeeps verteilt worden, weiter ins Waghi Tal in der Provinz Western Highland, wo wir vorerst in einer pfahlbauähnlichen Lodge unser Quartier fanden. Plötzlich, ein Schrei aus dem Garten der Anlage, "hier" ist eine Riesenspinne am Weg"!.... zwei weibliche Mitglieder der Gruppe entdeckten eine große Spinne, welche ihr Netz am Zugangsweg unserer Quartiere gespannt hatte, siehe Foto. Die Spinne wurde natürlich von allen Seiten fotografiert und anschließend von den "Staffs" der Lodge in die Büsche "verlegt".



Von "Ferry wurden wir in Folge informiert, dass noch heute Nacht, anlässlich der in zwei Tagen bevorstehenden Hochzeit im Dorf der "Dani", die "**Mudmen**" (Schlamm Menschen), aus Tradition erscheinen würden und wir dazu nicht erschrecken sollten.



Brautwahl....

Noch am späten Abend wurden uns Braut und Bräutigam vorgestellt, welche sich in alter Tradition "gefunden" haben.

Zur Auswahl; Um ein Lagerfeuer sitzen die Mädchen (sie müssen unverheiratet sein) mit dem Gesicht zum Feuer, abwechselnd mit den heiratswilligen Männern (sie können bereits verheiratet sein, - dürfen mehrere Frauen haben).

Die Mädchen haben dabei eine stark rot bemalte Nase.

Nun beginnen sie zu singen, die Männer beugen sich zu den Mädchen, diese schütteln den Kopf - wenn es nicht der richtige ist -, die Männer wandern zur nächsten rund ums Feuer, so lange bis die "richtigen" nebeneinander sitzen.

Dann reiben sie die Nase und der "**Auserwählte**" hat nun ebenfalls eine rote Nase.

Das Brautpaar sitzt nun nebeneinander beim Feuer. In zwei Tagen soll die Hochzeit stattfinden und wir wurden dazu geladen. Noch nie haben Europäer an einer Hochzeit im Dorf teilgenommen. Es war eine große Ehre für uns.



...die Danis, ein Volk von Jägern....

Das Volk der Danis lebt zum größten Teil im Hochland um Mount Hagen, ist in Clans gegliedert und ist jedes Dorf eine Einheit für sich.

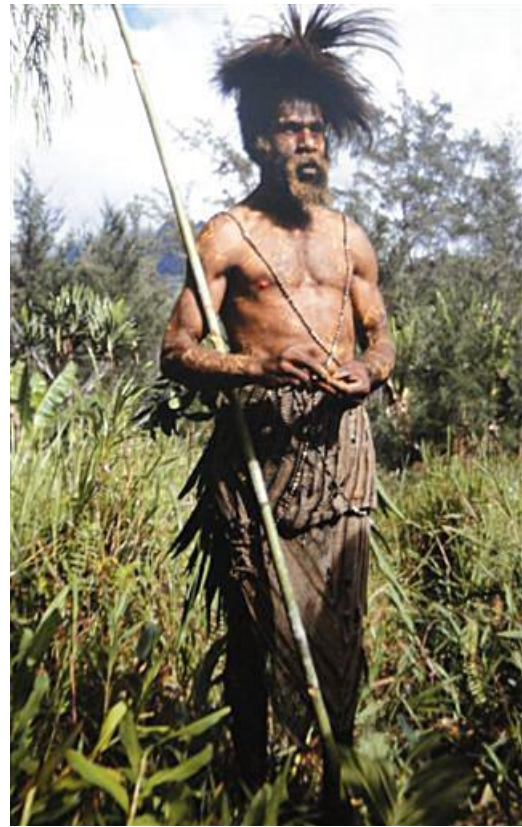
Die Danis leben vom Anbau auf ihren Feldern, wo Süßkartoffel, Maniok, Bohnen, Bananen und Pandanußfrüchte angebaut werden. Den Männern obliegt die Anlage der Felder. Daneben werden Schweine gehalten, welche nur zu besonderen Festen (Schweinefest), so auch bei Hochzeiten geschlachtet werden.

Als Zentrum ihres Lebensraumes gilt die Familienhütte. Frauen dürfen Männerhütten nicht betreten. Ihre Hütten sind dicht mit Gras bedeckt um sie so vor den oftmals sintflutartigen Regenfällen bestens zu schützen.

Die Danis waren einstmal ein gefürchtetes, kriegerisches Volk, haben sich jedoch heutzutage in seßhafte "Bauern" verwandelt und zeigen ihre vergangene "Kriegstradition" nur mehr bei großen Festen.

Immer noch gilt die Jagd als große Vorliebe der Männer.

Auf der Jagd im Dschungel



Blick ins Land von Papua -Neuguinea



Am Vortag der Hochzeit - "Angriff auf das Dorf der Braut"

Anlässlich der bevorstehenden Hochzeit wurde ein großes Fest im Dorf abgehalten.

Junge Männer zeigten dazu ihre "Kriegskunst", wie sie in früheren Zeiten ihr Dorf verteidigt haben oder "Frauenräuber" (Frauenraub war "gang und gebe" auf Papua) vertrieben.

Die "Krieger" gingen dabei, "ganz schön zur Sache ". Die "Kämpfe" waren oftmals heftig und sahen durchaus "echt" aus, auch "Verletzte" wurden geborgen.

Natürlich standen dabei unsere Kameras im "Dauereinsatz".



... der „Kampf“ wird vom „Chief“ überwacht....



"MOMO", der Erdofen...

Da viele Gäste, auch weit aus anderen Dörfern, zur Hochzeit geladen waren, wurden umfangreiche Vorbereiten getroffen, um die Gäste auch zu bewirten.

Die Frauen aus dem Dorf gegannen nun den **"MOMO"** (Erdofen) vorzubereiten, worin die Schweine zum Fest "gekocht" wurden.

Zuerst wird dabei eine Grube ausgehoben, welche mit Bananenblättern sorgfältig "ausgelegt" wurde. Dann immer abwechselnd, eine Schicht "heiße" Steine, das "zerlegte" Schweinefleisch (in großen Stücken) und immer wieder Bananenblätter. Rund um den Ofen auch eine große Menge an Gras, welches im richtigen Moment entzündet wurde.

Dabei ist es ausschließlich die Aufgabe des Mannes, **"Feuer" zu "machen"**. Es dauerte über drei Stunden, bis das Schweinefleisch fertig "gedünstet" war.



Für uns dabei interessant zu sehen, wie die "Kleidung" der Männer dabei getragen wird.



Nun beginnen die Feierlichkeiten zur Hochzeit.....

Viele Gäste waren angereist, Das ganze Dorf war in Erwartung der Hochzeitsfeier.

Ob jung und alt, alle haben sich "herausgeputzt" und ihre Festtagskleidung dazu angelegt.

Noch größer war die Freude nach unserer Bekanntgabe des "Hochzeitsgeschenkes", die Gruppe hat die Kosten zu sämtlich benötigten Schweine des heutigen Tages übernommen. Unser "Geschenk" wurde unter großem Beifall angenommen.

Dann wurden die **Braut und der Bräutigam** den anwesenden Gästen vorgeführt. Eine wunderschöne Zeremonie.



Alle haben sich "**herausgeputzt**" und dabei ... mit Federn des **Paradiesvogels** geschmückt





..."Hutmode" auf Papua...

Hier noch einige Bilder der am Hochzeitsfest erschienen Gäste, welche ihre "Feiertagstracht" angelegt haben.

Wieder müssen Bilder der Frauen, "oben ohne", zuhause im Archiv bleiben.





..unser Abschied.....

Es ist ein langer Tag, eine lange Nacht geworden, die Hochzeitsfeier im Dorf, hoch oben im Bergland von Papua. Für uns ein unvergessliches Erlebnis.

Mit unseren neuen Freunden im Dorf unternahmen wir noch Ausflüge in die Umgebung und setzten nach Tagen die Reise durch Papua weiter fort.

Noch Tage haben wir Aufregendes erlebt (Reifenpannen, einen Banküberfall sogar ein Erdbeben) und aufregende Bootsfahrten am SEPIK, wo wir in entlegenste Dörfer kamen.

Eine Darstellung, aller diese Erlebnisse, unsere unvergesslichen Eindrücke, die "Einbeziehung" hunderter unserer Fotos, würde diesen Rahmen wohl sprengen.

Papua ist ein nicht einfach zu bereisendes Land. Reisen in Papua haben noch immer "Expeditions-Charakter" und sollten bis ins Detail vorbereitet sein.

Teilweise noch immer "gefährlich" (siehe partielle Reisewarnungen).

Einige Gebiete in Papua haben erhöhte "Kriminalität" aufzuweisen.

Es ist besser in Kleingruppen hierher zu reisen, Reisen als "Backbacker" (manche Gebiete sind gesperrt) sind immer mit erhöhtem Gefahrenpotential belastet.

Die Natur, das "einsame" Erlebnis hier, ist jedoch immer eine große Verlockung, so war es auch für uns.



Der Abschied fiel uns schwer, denn wir haben hier auch neue Freunde gefunden. Zu unserer Verabschiedung waren auch noch Stammesangehörige der „Hulis“ erschienen, natürlich wurden diese „Perückenmänner“ sofort mit unseren Kameras festgehalten.



Unser großer Dank gilt auch "**Ferry**", unserem Führer, der uns umsichtigst (was oft notwendig war) betreute, uns die Schönheiten seines Landes hervorragend präsentierte und in "heiklen" Situationen (wir waren ja in 6 Jeeps unterwegs) immer die richtige Entscheidung traf.

Unsere Bilder sind bereits **Zeitdokumente** geworden, wir hüten diese wie einen „Schatz“.

lg reisefreudig

Dieser Beitrag erfreut sich schon zahlreicher Kommentare :

[weltreisen](#) 08.11.2012 | 16:34 Uhr

...wieder ein grossartiger Bericht. danke, dass du uns an dieser einmaligen Hochzeit teilnehmen lässt...

[Pinky3](#) 09.11.2012 | 00:34 Uhr

das war mit sicherheit eine besondere reise in eine welt die wohl den meisten von uns verschlossen bleibt.....wie immer sehr viele informationen, toll auch der bericht über die hochzeit, wie einfach sich dort die paare finden, für uns unvorstellbar. vielen dank harald, das wir wieder "mitreisen" durften.....lg gaby

[Dieter54](#) 09.11.2012 | 08:57 Uhr

Ein wirklich sehr guter Bericht über ein sicherlich sehr interessantes Ereignis.
LG Dieter

[agezur](#) 09.11.2012 | 13:40 Uhr

Fantastisch, wenn man sich solche Erlebnisse ermöglichen kann. Ich staune immer wieder, was du so alles aus deinem Fundus herauszauberst!!

Begeistert

Christina



[reisefreudig](#) 09.11.2012 | 13:45 Uhr

Servus Christina,

...danke wieder einmal für Deine Bewertung (Meinung), aber ich habe ein Leben "auf Reisen" (35 Jahre weltweite Reiseleitungen) hinter und hoffe noch einiges vor mir"

[fhaid](#) 10.11.2012 | 07:26 Uhr

Hi Harald, faszinierend und beeindruckend zugleich! Weiterhin viel Spaß am Reisen! LG Florian



[reisefreudig](#) 10.11.2012 | 07:34 Uhr

...danke Florian für Deine Zustimmung..., wünsche Dir ebenso für Deine Reisen.

[Blula](#) 30.11.2012 | 19:37 Uhr

Harald, ich kann nur sagen: Schön, dass Du in diere RC gefunden hast! Deine Berichte, so wie auch dieser hier, sind allesamt Leseerlebnisse.

LG Ursula



[reisefreudig](#) 30.11.2012 | 20:01 Uhr

Servus Ursula,

..danke für dein Kompliment, habe ja noch so viel vor, da ich noch einige gute Berichte bringen möchte. Ich freue mich sehr, über Dein tolles Urteil.

[schokolade55](#) (RP) 14.12.2012 | 20:06 Uhr

Die Welt wird immer kleiner.

Dein Reisebericht hat mir gut gefallen und war etwas anders als das Übliche.

Gruss Schokolade

[Schoena](#) 16.03.2013 | 18:03 Uhr

Beeindruckend! Das muss einmalig gewesen sein, so hautnah an so einem Ereignis teilnehmen zu dürfen. Vielleicht entschließt Du dich doch noch, ein weiteres Stück dieser Reise zu erzählen, es ist doch so eine fremde Welt für uns. Wäre schön.

LG Ingeborg



[reisefreudig](#) 16.03.2013 | 18:53 Uhr

..danke für die netten Kommentare bei Euren Zustimmungen.
Ingeborg, werde Deinen Hinweis aufgreifen und noch einmal mit einem Bericht nach Papua zurückkehren. Zur Zeit "stecke" ich aber in meinem Australien-Zyklus und sind da noch einige Berichte in Arbeit. Anschließend dann hier zurück (habe aber dazwischen auch zwei große Reisen zu begleiten).

[Mikel17](#) 23.03.2013 | 18:40 Uhr

Ich wollte ja früher auch mal nach Papua Neuguinea, aber der Preis...
Danke für die schönen Bilder und den tollen Bericht, es ist fast, wie wenn ich dabei gewesen wäre!
LG Michael

[Lapalala](#) 14.10.2014 | 09:54 Uhr

Guten Morgen Harald,
da sind Dir ja tolle Bilder von den wunderbaren Menschen in Papua gelungen. Es ist das erste mal, dass wir über Papua lesen, danke für die guten Erklärungen und den Rest der Geschichte.
Wir hatten vor langer Zeit schon mal ein Visa, haben uns dann aber zu lange im fünften Kontinent aufgehalten und die Zeit verpasst.
LG Irmtraud & Fred



[reisefreudig](#) 14.10.2014 | 10:08 Uhr

Fred, war auch einer meiner besten Reisen und noch ganz schön "abenteuerlich". Heute ist so etwas nicht mehr möglich.
Habe INFOS dazu, dass alles sehr "touristisch" geworden ist und die Ursprünglichkeit bereits verloren gegangen sei.

- Du musst heute für alles extra bezahlen.... und nicht wenig...

Danke Dir/Euch zur Interesse und Bewertung des Beitrages.